

Fahrer und Maschinen vorgestellt

Grosswangen | Präsentation des ASR-Kawasaki-Teams

Am vergangenen Samstag lud das Pneuhaus Wiederkehr zu einer Saison-«Ouvertüre» der besonderen Art. Das ASR-Kawasaki-Rennteam gab sich vor der neuen Saison die Ehre.

Der Frühling kommt bestimmt, und bereits freuen sich die Motorradfahrer auf ihre ersten Ausfahrten. An diversen Ausstellungen werden die neusten Motorradmodelle gezeigt, und scharenweise locken diese Anlässe das Publikum an. So auch am letzten Samstag in Grosswangen, beim Wiederkehr Pneuhaus AG, an der grossen Teampräsentation des ASR-Kawasaki-Teams. Da konnten die Besucher das spezielle Motorrad-Rennfeeling und die neuesten Trends hautnah miterleben. Wer mit den Augen nicht genug bekam, der konnte sich auch am beliebten Dröhnen der schönen und schnellen Motoren «satthören».

Neben den neuesten Kawasaki-Rennmodellen wurde dem gut gelaunten Publikum auch das Rennteam 2008 vorgestellt. Das Adi-Schwegler-Racing-Team (ASR) aus dem aargauischen Niederwil verfügt über einige sehr talentierte Fahrer. Der Kawasaki-Fahrer Lorenz Sennhauser, im Jahre 2007 Vierter der Schweizer Meisterschaften auf den 1000er-Maschinen, konnte an diesem Event seine neue Kawasaki übernehmen. Mit dieser hofft er auch in der Rennsaison 2008 wieder vorne mitfahren zu können.

In der letzten Rennsaison wurde Thomas Flückiger auf einer 1000er-Kawasaki Schweizer Meister. Er wird in der neuen Saison nicht mehr mit dabei sein.

Zwölf Rennen

Das ASR-Team hat sich für die am 11. und 13. April auf dem Hungaroring bei Budapest beginnende Schweizer Meisterschaft der «Superstock 1000»-Kategorie einiges vorgenommen. Auch wenn Schweizer Meister Thomas Flückiger aus beruflichen Gründen nicht mehr mit dabei ist, sind die Ambitionen nicht viel kleiner geworden. Seit drei Jahren ist der 30-jährige Lorenz Sennhauser aus Birmensdorf im Team. «Ich glaube zwar nicht, dass ich um den SM-Titel mitfahren kann», sagt er. «Aber ich will auf jeden Fall mit der Spitze mitfahren und versu-



Das ASR-Kawasaki-Rennteam von Adi Schwegler präsentierte sich vor dem Start zur Schweizer Meisterschaft 2008 in Grosswangen bei Pneu Wiederkehr.

Fotos rec.

chen, so viele Punkte und gute Klassierungen wie möglich zu ergattern.»

Zwölf Rennen an sechs verschiedenen Veranstaltungen werden in ganz Europa ausgetragen. Rundstreckenrennen sind in der Schweiz ja nach wie vor verboten. Eine Saison kostet den jeweiligen Fahrer des Teams gegen 50 000 Franken. Der Athlet trägt selber etwa 30 000 bis 45 000 Franken selber bei. Der Rest wird durch verschiedene Sponsoren abgedeckt, wobei jeder Fahrer noch persönliche Sponsoren besitzt. «Und schliesslich», so Lorenz Sennhauser, «gehen vier bis fünf Wochen Ferien für dieses intensiv betriebene Hobby drauf.»

An der Vorstellung der schnellen Maschinen wurde klar, dass für die Hersteller der Rennräder die Sicherheit ihrer Fahrer an oberster Stelle steht.



Lorenz Sennhauser: «Ich will vorne mitfahren.»

Eine gute Bereifung und die vorschriftsgemässe Rennbekleidung tragen ebenfalls viel für die Sicherheit der Fahrer bei. In einer spektakulären Fahrer-show zeigten die jungen Rennfahrer, dass sie ihre starken Maschinen beherrschen.

Während des sportlichen Events konnte auch das moderne Pneuhaus Wiederkehr in Grosswangen besichtigt werden. Die Zuschauerinnen und Zuschauer staunten über die modernen Einrichtungen und über das grosse und vielfältige Pneulager.

Eine Festwirtschaft sorgte schliesslich für das leibliche Wohl der vielen Besucherinnen und Besucher. Und wer nicht allzu früh nach Hause wollte, konnte sich am Abend in der Kawasaki-Bar bewirten lassen.

WR/rec.